

Jahresbericht: 2013

Radwandern im Radsportverband Schleswig-Holstein



2013 war für die Radwanderfahrerinnen und Radwanderfahrer, wie in der Vergangenheit, wieder abwechslungsreich und die Teilnehmerzahlen an den vom Verband angebotenen Wettbewerben und Veranstaltungen konnten im Vergleich zu den vergangenen Jahren noch einmal gesteigert werden.

In diesem Zusammenhang kann es gar nicht oft genug erwähnt werden, dass mein Dank auf diesem Weg den Verantwortlichen in den Vereinen für die schönen Radwanderungen im Rahmen unserer Einladungsfahrten gilt, die wir, dank der Mithilfe aller Helfer, genießen durften.

Darüber hinaus gilt mein Dank auch all denjenigen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen, die dazu beitragen, dass Radwandern in Schleswig-Holstein hoch im Kurs steht.

Der Verband hat wie in der Vergangenheit die **Wettbewerbe** für den **Radwanderverein**, die **Radwanderfahrerinnen** und **Radwanderfahrer** des Jahres ausgeschrieben. Diese Wettbewerbe sind nunmehr fast ein Jahrzehnt ein fester Bestandteil des Radwanderprogramms und werden von allen Radwanderern ehrgeizig verfolgt. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass es dann und wann andere Erstplatzierte gibt und aufgrund der von Zeit zu Zeit angepassten Modalitäten. Dazu mehr im weiteren Verlauf des Berichtes.

Auch die gewonnenen Sponsoren tragen wieder mit ihren gestifteten wertvollen Preisen zum Erfolg der Wettbewerbe bei. Was ja in heutiger Zeit nicht immer selbstverständlich ist, denn es wird immer schwieriger Sponsoren zu finden. Aber ich hoffe, dass der Breitensport auch zukünftig von Sponsoren großzügig unterstützt werden wird.

Daneben gab es wieder die **Verbands-Rallye**. Diesmal sollten 81 Orte nach dem Motto „Häuser, Gebäude und Bauwerke“ in Schleswig-Holstein angefahren werden.

Das Jahr begann für die Radwanderer mit der **Zentralveranstaltung, dem Bike On**, in Neustadt. Diesmal konnten aufgrund des Engagements unseres Fachwartes RTF, Anselm Steinmetz, auch rd. 40 Radtourenfahrer am Hafen von Neustadt begrüßt werden. Anselm hatte eine entsprechende Sternfahrt für den RTF-Bereich organisiert.

Traditionsgemäß begann das Anradeln mit einem **Radler-Gottesdienst** in der Hospitalkirche mit Pastor Kramer, denn mit Gottes Segen fährt es sich vielleicht sicherer. Die Veranstaltung wird auch für 2014 in Neustadt geplant.

Es folgten die Highlights einer jeden Radwandersaison, die beliebten **Einladungsfahrten des Verbandes**. Sie führten uns 2013 an die Schlei nach Schleswig (RV Schleswig), zu Geest und Hügelland nach Oeversee (TSV Oeversee), zu den Windspargeln rund um Heide (Post SV Heide) und erstmals im Rahmen einer Sternfahrt zur Schwebefähre nach Rendsburg. Leider kam diese Fahrt aus den verschiedensten Gründen nicht so an bei den Teilnehmern, wie das eine oder andere Feedback und ein Resümee auf dem Fachwartetag ergab. Insgesamt betrachtet konnten wir mit den Teilnehmerzahlen aus den Vereinen hoch zufrieden sein. Die Durchschnittsteilnehmerzahl 2013 konnten im Vergleich zu den letzten Jahren noch einmal erheblich gesteigert werden.

Neben diesen Veranstaltungen habe ich im Rahmen der Länderkooperation mit Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein das nunmehr 7. **Radwander-Treffen der Nordverbände** ausgerichtet. Austragungsort war diesmal Glückstadt. Untergebracht waren wir in der Jugendherberge am Glückstedter Hafen.

Als Tourenleiter hatten sich Thomas Japsen und seine Helfer von der Post SV Heide bereiterklärt und durch das Land zur führen. Ich konnte wieder rd. 100 Radwanderfahrer und -fahrerinnen aus den Landesverbänden Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein begrüßen.

2014 treffen sich alle, so waren sich die Teilnehmer einig, obwohl die Kosten etwas gestiegen sind, wieder. Am Rande sei erwähnt, die Veranstaltung ist seit dem 23.12.2013 ausgebucht.

Zu berichten gibt darüber hinaus, die Teilnahme der Radsportgemeinschaft Kiel beim **Bundes-Radsport-Treffen** in Cottbus.

Auf dem Fachwartetag der Radwanderer am 19. Oktober 2013 in Nortorf konnten die Vertreter der 9 teilnehmenden Vereine von insgesamt 12 mit guten Ergebnissen in ihre Vereine zurückkehren.

Es konnten die Eckdaten für die Saison 2014 festgelegt werden. Es gab wieder lebhaft Beiträge aus den Vereinen, was zeigt, dass die Radwander-Vereine/-abteilungen sehr intensiv am Verbandsleben teilnehmen.

Es wurden z.B. die Modalitäten für den Wettbewerb RadwanderfahrerIn des Jahres leicht geändert.

Resümee ist, dass wir gemeinsam, die Vereine und der Verband, im Bereich Radwandern den richtigen Weg gefunden haben, unsere Mitglieder zu den Verbandsveranstaltungen hinzuführen und auch dazu bewegen, wiederzukommen.

In der Zukunft gilt es, dies weiter zu stabilisieren und auszubauen, in dem unsere Aktivitäten intensiv in die Öffentlichkeit getragen werden.

Die Radwanderszene kann nur **mit Hilfe aller** und mit innovativen Ideen interessant gestaltet und für Interessierte geöffnet werden. Hier sind in erster Linie die Radwandervereine vor Ort aufgerufen, an der Gestaltung des Radwanderingeschehens weiter mitzuwirken.

Ich bitte an dieser Stelle wieder alle Radwanderer, sofern sie neue Ideen zur Gestaltung unseres jährlichen Radwanderprogramms haben, auch zukünftig diese einzubringen bzw. an mich direkt heranzutragen.

Die Highlights der vergangenen Saison habe ich oben genannt und nun zu den „nackten“ Zahlen:

Beim Wettbewerb „**Radwanderverein des Jahres**“ nahmen erfreulicherweise 11 von 12 Vereinen erneut an der Wertung teil. Es fehlten leider die Radwanderer vom Moorreger SV.

2013 konnte die **RG Kiel** wiederholt ihren Platz von den letzten Jahren behaupten. Sie siegte mit 874,85 Punkten. Die Radwanderer der **RV Schleswig** sind erstmals unter den Erstplatzierten und konnten sich in diesem Jahr den **2. Platz** mit 751,71 Punkten erobern. Dicht gefolgt vom RSV Husum mit 741,05 Punkten auf **Platz 3**.

An den zum neunten Mal ausgeschriebenen Wettbewerben „**RadwanderfahrerIn und Radwanderfahrer des Jahres**“ haben 2013 wieder rd. 300 Radwanderer teilgenommen.

Bei der RadwanderfahrerIn des Jahres 2013 ergab sich folgende Platzierung:

1. Platz	Ursula Iwanowitsch	RG Kiel	1.325,08 Punkten
2. Platz	Ursula Schuldt	RG Kiel	1.325,05 Punkten
3. Platz	Renate Hansen	RV Schleswig	1.325,04 Punkten

Bei dem Radwanderfahrer des Jahres 2013 ergab sich folgende Platzierung:

1. Platz	Lutz Grimm	RG Kiel	1.350,07 Punkten
2. Platz	Gerhard Iwanowitsch	RG Kiel	1.325,07 Punkten
3. Platz	Sönke Hennings	RSV Husum	1.300,04 Punkten

Darüber hinaus konnten 2013 wieder viele Aktivitäten durch unsere Radwanderer nachgewiesen und bestätigt werden. Es waren die Ablegung der geforderten

Kilometerleistungen lt. Generalausschreibung Radwandern des BDR, die Sonderausschreibung des Verbandes "**Häuser, Gebäude und Bauwerke in Schleswig-**

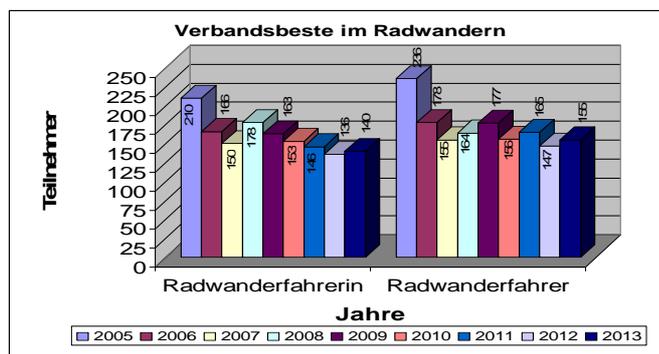
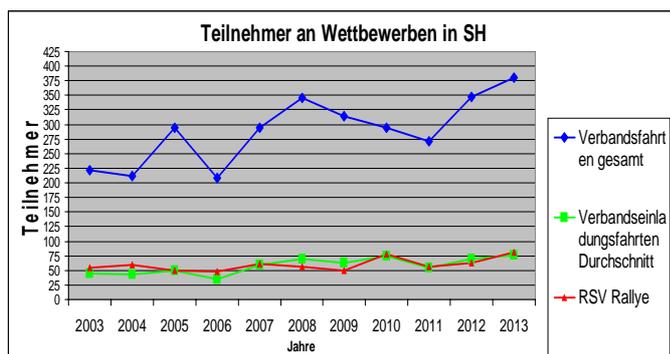
Holstein" und die Abnahme des **Deutschen Radsportabzeichens (DRA)**. Es erfüllten 87 erwachsene Bewerber und 26 Jugendliche die entsprechenden Leistungen beim DRA. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass rd. 60 Prüfer für das DRA überall in den Vereinen des Radsportverbandes zur Verfügung stehen (siehe www.radsport-sh.de -Radsportabzeichen-) und mit Hilfe dieser vielleicht die Abnahmezahlen noch gesteigert werden könnten.

Für die **Bundeswertung** bewarben sich diesmal 10 Vereine, die auch alle in die Wertung kamen.

Klasse: 1	01. Platz Radsportgemeinschaft Kiel	233 Fahrten / 174.415 km
	06. Platz RV Schleswig	175 Fahrten / 90.494 km
Klasse: 2	05. Platz TSV Schwarzenbek	132 Fahrten / 49.369 km
	07. Platz RSV Husum	88 Fahrten / 36.132 km
Klasse: 4	02. Platz TSV Grömitz	86 Fahrten / 32.419 km
	13. Platz Post SV Heide	43 Fahrten / 13.070 km
	24. Platz TSV Neustadt	30 Fahrten / 8.371 km
	26. Platz PMS Bad Oldesloe	28 Fahrten / 8.148 km
	30. Platz TS Riemann Eutin	31 Fahrten / 5.395 km
Klasse: 5	07. Platz TSV Oeversee	36 Fahrten / 9.829 km

Insgesamt gesehen ist die Stimmung bei den Radwanderern gut, die vielen Aktivitäten im Radwanderbereich sind abwechslungsreich und werden gut angenommen. Die Radwanderer treffen sich auch 2014 wieder regelmäßig einmal im Monat zu einer gemeinsamen Veranstaltung irgendwo in Schleswig-Holstein. Dies erhält die Gemeinsamkeit und viel wichtiger ist die Geselligkeit, man kennt sich unter den Radwanderer.

Unsere gemeinsamen Bemühungen könnten dennoch verstärkt werden, in dem wir weiter Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen, um Interessierte auf uns aufmerksam zu machen und in die Vereine zu bekommen. Das Potenzial ist unerschöpflich.



Peter Kyrieleis, Fachwart Radwandern